

Jörn Kröger

# Der Normativismus in der Betriebswirtschaftslehre

Ein Beitrag zur Methodendiskussion  
in den Wirtschaftswissenschaften  
unter besonderer Berücksichtigung  
des Konzepts der Brückenprinzipien  
von Hans Albert

C.E.Poeschel Verlag Stuttgart

# Inhaltsverzeichnis

<i>Geleitwort</i> .....	VII
<i>Vorwort</i> .....	IX
<i>A. Einleitung</i> .....	1
<i>B. Philosophische Positionen in der Wertdiskussion</i> .....	4
I. Die extremen Positionen des Wertabsolutismus und des Wertskeptizismus .....	4
a) Der Wertabsolutismus .....	4
b) Der Wertskeptizismus .....	7
II. Die analytische Moralphilosophie (sprachanalytische Ethik) .....	8
III. Der Wertrelativismus .....	15
IV. Der kritische (pankritische) Rationalismus .....	19
a) Klassisches und kritisches Rationalitätsmodell .....	20
b) Alberts Konzept der Brückenprinzipien .....	24
V. Die kommunikative Ethik .....	26
a) Kritik am Konzept der Brückenprinzipien aus der Sicht der kommunikativen Ethik .....	26
b) Ansätze und kritische Würdigung der kommunikativen Ethik .....	27
<i>C. Entwicklung eines Prüfmodells für die im Rahmen einer normativen Wirtschaftslehre verfolgten Zielkonzeptionen</i> .....	31
I. Der Diskussionsrahmen für Brückenprinzipien und sie ergänzende Prüfkriterien .....	31
a) Der Diskussionsrahmen für Brückenprinzipien .....	31
1. Die Prinzipien des kritischen Rationalismus als Maßstäbe für die Beurteilung von Brückenprinzipien .....	32
2. Die Ziele einer normativen Wirtschaftslehre als Maßstäbe für die Beurteilung von Brückenprinzipien .....	34
aa) Die Bedeutung einer normativen Wirtschaftslehre für die externe wissenschaftliche Beratung .....	35
bb) Die Bedeutung einer normativen Wirtschaftslehre für die Ideologiekritik .....	42
cc) Die Bedeutung einer normativen Wirtschaftslehre für die Wahrung der Interessenneutralität der Wissenschaft .....	43

b) Die Brückenprinzipien ergänzende Prüfkriterien und ihr Diskussionsrahmen .....	45
II. Diskussion über Brückenprinzipien und sie ergänzende Prüfkriterien .....	46
a) Diskussion über Brückenprinzipien .....	46
1. Das Realisierbarkeitspostulat .....	46
2. Das Kongruenzpostulat .....	50
3. Kants kategorischer Imperativ .....	50
4. Das Anweisungsgelthaltspostulat .....	53
aa) Klassifikatorischer und komparativer Begriff des Anweisungsgelthalts .....	53
11. Die Forderung nach gelthaltvollen präskriptiven Ziel- aussagen – der klassifikatorische Begriff des Anweisungsgelthalts .....	53
22. Die Forderung nach endlicher Größe des Anweisungsgel- thalts – der komparative Begriff des Anweisungsgelthalts	54
bb) Bestimmungsfaktoren gelthaltvoller präskriptiver Ziel- aussagen .....	55
11. Präzision und Konsistenz der eine präskriptive Zielaussage tragenden Begriffe – der definitions- logische Aspekt des Anweisungsgelthalts .....	55
22. Zielinhalt, Zielmaßstab und Zielfunktion als notwen- dige Zieldimension einer präskriptiven Zielaussage – der Vollständigkeitsaspekt des Anweisungsgelthalts .....	66
cc) Die Bestimmungsfaktoren der Größe des Anweisungsgelthalts präskriptiver Zielaussagen .....	69
b) Diskussion über die Brückenprinzipien ergänzende Prüfkriterien	71
1. Verzicht auf die Begründung von Zielkonzeptionen .....	71
2. Eindeutige Trennung präskriptiver Zielaussagen von deskriptiven Aussagen .....	72
3. Zur Forderung nach Zurückführung aller Empfehlungen auf »Grundanliegen« .....	76
III. Zusammenfassung der meta-ethischen Prüfkriterien zu einem Prüfmodell für die im Rahmen einer normativen Wirtschaftslehre verfolgten Zielkonzeptionen .....	78
IV. Zur Diskussion über weitere Brückenprinzipien .....	78
 D. Anwendung des Prüfmodells auf die normative Betriebswirtschaftslehre .....	81
I. Abgrenzung der Untersuchung auf der Grundlage eines Überblicks über die normativen Ansätze der Betriebswirtschaftslehre sowie einer Problematisierung der Anwendbarkeit einzelner Brückenprinzipien .....	81
a) Überblick über die normativen Ansätze der Betriebswirtschaftslehre ..	81
b) Problematisierung der Anwendbarkeit einzelner Brückenprinzipien ...	86

II. Anwendung des Prüfmodells auf die normative Betriebswirtschaftslehre Heinrich Nicklischs .....	91
a) Prüfungsschritt (1): Kennzeichnung der Begründungsverfahren und der Zielkonzeption .....	92
1. Der essentialistische Ansatz .....	92
2. Der »bedürftende« Mensch als geistiges Wesen – Nicklischs Wesensbe- stimmung des Menschen .....	93
/ 3. Das Wesen des Menschen als Rechtfertigungsinstanz .....	96
b) Prüfungsschritt (2): Untersuchung des Anweisungsgehalts der Ziel- konzeption .....	98
1. Definitionen und Interpretationen der die präskriptiven Zielaussagen tragenden Begriffe .....	98
2. Prüfung des Anweisungsgehalts der Unterziele .....	113
III. Anwendung des Prüfmodells auf die normative Betriebswirtschafts- lehre Wolfgang H. Staehles .....	121
a) Prüfungsschritt (1): Kennzeichnung der Zielkonzeption .....	121
b) Prüfungsschritt (2): Untersuchung des Anweisungs- gehalts der Zielkonzeption .....	125
1. Interpretation des das Hauptziel tragenden Begriffs .....	125
2. Prüfung des Anweisungsgehalts der Unterziele .....	127
 E. Ergebnisse der Untersuchung .....	 140
 Abkürzungsverzeichnis .....	 143
 Literaturverzeichnis .....	 144
 Stichwortverzeichnis .....	 163